

zusätzlichen Zügen, durch Vergrößerung der Wagenzahl, durch Verminderung der Fahr-, Kipp- und Wartezeiten) als auch die zwangsläufigen Überdimensionierungen des rollenden Materials infolge zeitweilig günstigerer Gerätestellungen berücksichtigt.

8. Die Untersuchung der spezifischen Kosten für das Gewinnen, Absetzen und Transportieren des Abraumes

Die leistungsmäßige Auslegung der dem Bagger nachgeschalteten Betriebseinrichtungen gilt als optimal, wenn die Gesamtkosten für die Abraumeneinheit ein Minimum erreichen.

Die Festlegung der günstigsten Proportionen nach einem ökonomischen Optimalitätskriterium setzt voraus, daß die Abhängigkeit des Umfanges der Zugmangelzeiten von bestimmten Aufwendungen für technologische Veränderungen bekannt ist. Die Minderung der Zugmangelzeiten durch gegenseitige Beeinflussung der Betriebsabschnitte, d.h. die Verbesserung der zeitlichen Auslastung der Bagger und Absetzer, ist an technologische Maßnahmen gebunden, die ihrerseits einen ökonomischen Aufwand fordern.

Die Bearbeitung geht von der Tatsache aus, daß einerseits mit zunehmender zeitlicher Auslastung die spezifischen Kosten für das Gewinnen und Verstärzen der Massen zurückgehen, andererseits aber gegenläufig dazu der Mehreinsatz von rollendem Material bzw. der Einsatz überdimensionierter Absetzer eine Kostenerhöhung mit sich bringen muß.

Besonders zu betonen ist, daß es bei dieser Betrachtung nicht um die absolute Höhe der Kosten geht. Vielmehr werden nur die Kostenteile berücksichtigt, die eine klare Abhängigkeit von der sich in einem relativ geringen Bereich ändernden zeitlichen Auslastung der Betriebseinrichtungen aufweisen.